

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

6. 1. in Sondershausen | 10. 1. in Nürnberg

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Da dieser Verkauf schädigend für unser Handwerk und auch Hausierhandel mit Uhren und Goldwaren gesetzlich verboten ist, soll an das Telegraphenamt in Gießen sowie an die Oberpostdirektion in Darmstadt eine entsprechende Eingabe gemacht werden.

Fr. Langnickel, I. Vors. | L. Coquof, I. Schriftf.

Uhrmacherverband Pommern

Mitten in die Weihnachtsstimmung hinein traf uns die überaus traurige Nachricht vom Tode unseres hochgeschätzten I. Vorsitzenden, unseres lieben Kollegen Paul Ehrke, Ehrenmeister der Handwerkskammer und Stadtverordneter von Stettin. Er starb am 22. Dezember, mittags 2 Uhr, plötzlich und unerwartet durch Herzschlag. Er wurde mitten herausgerissen aus seiner so liebgewordenen Verbandsarbeit, die er als seine Lebensaufgabe betrachtete. Viele Kollegen haben bei ihm Rat und Hilfe gesucht und auch gefunden. Der Verband Pommern verliert in ihm einen Führer, der nicht so leicht zu ersetzen sein wird.

Bis zum nächsten Verbandstage übernimmt der unterzeichnete II. Vorsitzende die Leitung des Verbandes. (VII/519)

Ernst Wittenhagen,
Stettin, Mönchenstraße 4.

Berlin. (Freie Uhrmacherinnung.) Angesichts der vom nächsten Jahre ab zu erwartenden vermehrten Steuerlasten ist es mehr denn je notwendig, den Buch- und Steuersachen größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Alle Kollegen, die in Anbetracht der Wichtigkeit ihre Bücher sowie ihre sämtlichen Steuerangelegenheiten von sachkundiger Hand erledigen lassen wollen, werden auf die Buchstelle der Innung hingewiesen. (VII/520)

Nürnberg. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am Donnerstag, dem 10. Januar, findet unsere ordentliche Pflicht-Hauptversammlung in Nürnberg, Gäststätte zur „Wartburg“ am Weinmarkt, statt. Beginn 2 Uhr. Unentschuldig fehlende Mitglieder müssen nach den Satzungen in Ordnungsstrafe genommen werden. (VII/521)

Die Vorstandschaft.

Sondershausen. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 6. Januar, in Sondershausen, Haus Münch, nachmittags um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandsergänzungswahl, Verschiedenes, Anträge und Eingänge. Alle Kollegen werden zur Versammlung höflichst eingeladen. (VII/516)

Gustav Wolff, Obermeister.

Lüdinghausen. (Uhrmacher- Goldschmiede- und Optiker-Zwangsinning.) Von den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen und von einer großen Nollage sind auch unsere Mitglieder betroffen. Kaum hat der Konkurs W. Koch (Lüdinghausen) seine Erledigung gefunden, trifft uns aus Selm-Beifang, wo die Not durch die Stilllegung der Zeche Hermann besonders groß geworden ist, folgende schmerzliche Nachricht: Der früher hier wohnhafte 47-jährige Uhrmacher und Goldwarenhändler Oskar Amelung hat in Lünen seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht, indem er sich erschöß. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, in denen er sich befand, und die einen Konkurs verursachten, dürfen dem sonst so bescheidenen Manne aus Verzweiflung die Waffe in die Hand gedrückt haben. (VII/517)

Geschäftsnachrichten

Braunschweig. In das Handelsregister ist bei der Firma Hermann Jürgens eingetragen: Die Offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Neuer Inhaber: Juwelier Georg Kinzel. (VI 2/796)

Freiburg i. Schl. In der ordentlichen Generalversammlung der Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken A.-G. incl. vorm. Gustav Becker wurde der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr, das diesmal nur 11 Monate umfaßte, genehmigt und die Dividende auf 6% festgesetzt. Gekürzt wurde nur die Tantieme von 30327 RM. auf 22000 RM. Der überschüssige Betrag wurde auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen, so daß dieser nunmehr rund 23000 beträgt. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herr Bankdirektor Adolf Becker und Herr Bankier Dr. Hugo Sonntag (beide Breslau) wurden wiedergewählt. Über die Geschäftsaussichten wurden keine weiteren Mitteilungen gemacht. (VI 2/793)

Furtwangen. In dem abgelaufenen Geschäftsjahr ergibt sich bei der Badischen Uhrenfabrik A.-G. ein Verlust von 77056 RM., so daß sich der Gesamtverlust auf 298840 RM. erhöht. Wie schon mitgeteilt, soll in der Generalversammlung am 3. Januar beschlossen werden, das Aktienkapital herabzusetzen und wieder zu erhöhen. In dem Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr trotz Umsatzsteigerung und Verbesserung der Inlandsverkaufspreise nicht das gewünschte Ergebnis zeigte, sondern wiederum mit Verlust abschloß. Durch Vereinbarungen zwischen den Uhrenfabriken im Herbst 1927 konnten die Preise für das Inland zwar mehr den Gestehungskosten angepaßt werden, doch kam diese Erhöhung erst einige Monate später nach Erledigung der zu alten Preisen hereingenommenen Aufträge zur Auswirkung. Der Uhrenexport leidet auch weiterhin sehr unter den ganz erheblich niedrigeren Löhnen und geringeren Soziallasten der ausländischen, insbesondere der französischen und italienischen Konkurrenz. Im Radiogeschäft, das sich an sich gut entwickelte, konnten die Preise auch wegen allzu starker Konkurrenz teilweise nicht gehalten werden. Um die Fabrikation rationeller zu gestalten, wurde beschlossen, verschiedene Typen abzustoßen; der Verkauf und das Ausscheiden derselben brachte allerdings erhebliche Ausfälle. Zum Schluß wird noch betont, daß durch technische und kaufmännische Rationalisierung das Werk allein nicht gesunden könne, sondern Hand in Hand müsse gleichzeitig eine finanzielle Sanierung gehen. (VI 2/813)

Gelsenkirchen. Anfang März eröffnet Herr Kollege Jos. Dinnendahl, Bochumer Straße 30, ein Uhren- und Goldwarengeschäft. (VI 2/806)

Jena. Mit der Firma Carl Zeiß hat die Firma Aktiengesellschaft Hensoldt & Söhne in Weßlar eine Interessengemeinschaft abgeschlossen unter vollständiger Wahrung ihrer Selbständigkeit und eigenen Geschäftsleitung. Hensoldt plant in nächster Zeit eine Kapitalerhöhung, die vermutlich von Zeiß übernommen wird. (VI 2/818)

Königsfeld (Bad. Schwarzwald). Herr Walter Morstadt ist aus der Firma Schwarzwälder Hausuhrenfabrik Friedrich Walther ausgeschieden. Gleichzeitig ist seine Prokura erloschen. (VI 2/817)

Köthen i. Anhalt. Herr Rudolf Meusner erwarb die Uhren- und Goldwarenhandlung Rudolf Thormann. (VI 2/807)

Leipzig-Schönefeld. Ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnete Herr Kurt Reinke, Stettiner Straße 30. (VI 2/805)

Bad Polzin i. P. Am 3. Dezember übernahm Herr Kollege A. Mittag das Uhrengeschäft von Herrn G. Gastell. (VI 2/794)

Schramberg. Am 18. Dezember fand unter dem Vorsitz von Herrn Geheimrat Otto Fischer die Generalversammlung der Gebrüder Junghans A.-G. statt. Vertreten waren 13435900 Stammaktien und 1 Million Vorzugsaktien. Antragsgemäß wurde beschlossen, aus dem Reingewinn eine Dividende von 6% für beide Aktiegattungen auszuschütten. Einstimmig wurde dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Nach den Ausführungen des Vorsitzenden verläuft die Zusammenarbeit in der Interessengemeinschaft zur vollen Zufriedenheit aller drei Gesellschaften. Man könne auch weiterhin aus dem Zusammenwirken günstige Ergebnisse für die Gesellschaft erhoffen. Die wesentlichen Erhöhungen einzelner Posten in der Bilanz (Kreditoren und Debitoren) hänge mit der großen Umsatzsteigerung zusammen. Namens des Aufsichtsrats dankte der Vorsitzende der Verwaltung für die glänzende Geschäftsführung, durch die ein so befriedigendes Ergebnis erzielt worden sei. In ähnlichem Sinne sprach sich auch Geheimrat Zilling für die Aktionäre aus.

Die Aufsichtsratswahl ergab die Wiederwahl der statuten-gemäß ausscheidenden Mitglieder. An Stelle des verstorbenen Konsul Deurer, dem der Vorsitzende einen warmherzigen Nachruf widmete, wurde Konsul Paul Rueff vom Bankhaus Paul Kapff in den Aufsichtsrat gewählt. Schließlich wurde noch einer formalen Änderung des Gesellschaftsvertrags zugestimmt, die als Ort für die Abhaltung der Generalversammlung Stuttgart, Frankfurt a. M., Schramberg oder Berlin festsetzt.

Über den Geschäftsgang im neuen Jahr teilte das Vorstandsmitglied Erwin Junghans mit, daß in den ersten sechs Monaten alle Fabriken voll beschäftigt waren. Auch der Umsatz habe sich weiter gesteigert. In letzter Zeit seien die Bestellungen etwas spärlicher eingelaufen, was auf die Flaueheit des deutschen Geschäftes, wie auch darauf zurückzuführen sei, daß sich der Handel in Erwartung von Preissteigerungen schon früher stark eingedeckt hatte. Aus diesem Grunde werde sich der Auftragseingang auch in den nächsten Monaten nicht besonders steigern. Es bestehe aber die Aussicht, daß die Uhrenindustrie nunmehr endgültig besseren Zeiten entgegengehe. (VI 2/811)

Trossingen. Die Matth. Hohner A.-G., Harmonikafabrik, übernimmt mit Wirkung vom 1. Januar 1929 die Harmonikafabrik